Einführung in das Thema "Videografie des Unterrichts"

Andreas und Tuyet Helmke

Übersicht

- Szenarien der Nutzung von Videos
 - -fremden Unterrichts
 - –eigenen Unterrichts
- Hürden und Hindernisse der Videografie in der Schulpraxis

Potenzial von Videos fremden Unterrichts

Videos als Lerngelegenheiten für den Erwerb professioneller Kompetenzen

- Beobachtung und Bewertung trennen
- Datengestützt argumentieren
- Dissens und Konsens analysieren
- eigene Urteilsvoreingenommenheiten erkennen (z.B. Milde versus Strenge)

Wo kriegt man Unterrichtsvideos her?

Unterrichtsvideos aus Portalen

- Videoportal Universität Zürich
- Hannoveraner Unterrichtsbilder
- ViLLA
- WBA
- SINUS NRW
- u.v.m.

www.unterrichtsdiagnostik.info







Startseite

Downloads

Publikationen

FAQ

EMUplus

Nutzungsbedingungen

Versionen

Unterrichtsvideo

A. Helmke, T. Helmke, G. Lenske, G. Pham, A.-K. Praetorius, F.-W. Schrader & M. Ade-Thurow

Neu seit 18.08.2016:

- Lehrerfragebogen EMU-L
- · Aktualisierte Videoliste

Neu seit 08.02.2016:

- Version 6.0
- Sprachen:
 Sprachen:

Zum Herunterladen:





Broschüre 6.0 (10 Seiten)

EMU

<u>Evidenzbasierte Methoden der Unterrichtsdiagnostik</u> und -entwicklung

Version 6.0 (08.02.2016)

Broschüre zu erhältlichen Unterrichtsvideos

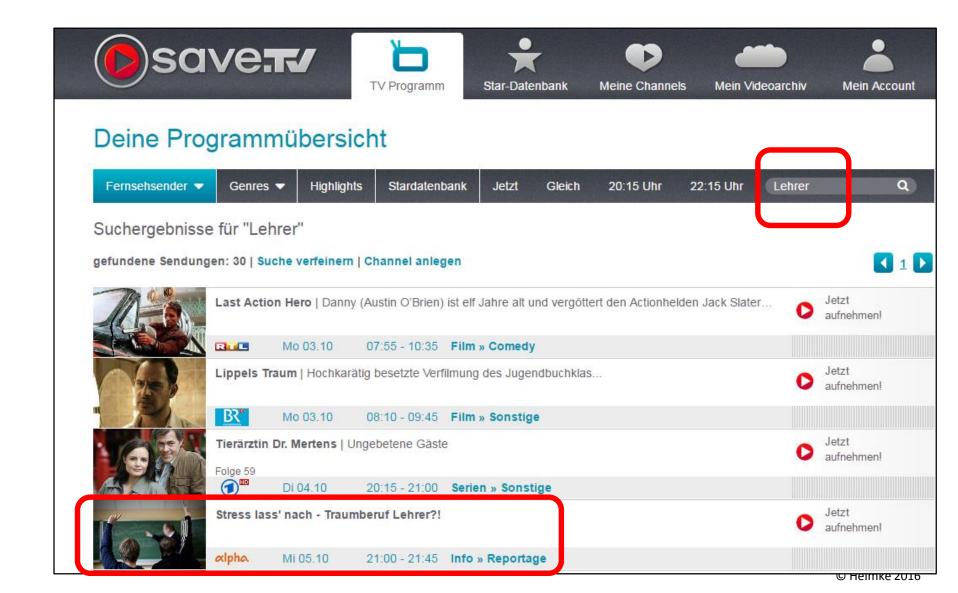
http://www.unterrichtsdiagnostik.info/media/files/Unterrichtsvideos.pdf

Andreas Helmke: Übersicht über unterrichtsrelevante Videos

Stand: 04.10.2016

1.1 Die TIMS-Videostudie 1995	3
1.2 Die TIMS-Videostudie 1999	4
1.3 Die DESI-Videostudie	7
1.4 Die Grundschulstudie "VERA – Gute Unterrichtspraxis".	7
1.5 Unterrichtsvideos im Rahmen von EMU	8
Lehr- und Trainingsvideos	8 8
2.2 Mathematikunterricht: Videosegmente des NCTM	9
2.3 Borich: Effective Teaching Methods	
2.4 SINUS Hessen: Naturwissenschaftliches Arbeiten und Methodenvielfalt	. 10
2.5 SINUS Hessen: ganz normale Mathestunden	. 11
2.6 SINUS-Transfer NRW	
2.7 Lernszenarien: Deutsch als Fremdsprache	. 11
2.8 MELT: Mediengestütztes Englischlehrertraining.	

Einschlägige Videos im TV nach Stichworten suchen und herunterladen, z.B. mit https://www.save.tv/







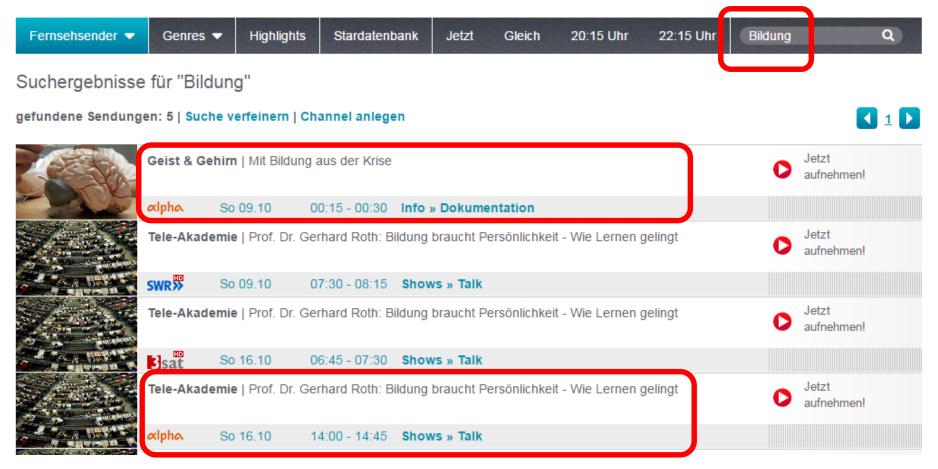








Deine Programmübersicht



Vom Video fremden zur Videografie eigenen Unterrichts

Universitäre Lehrerausbildung, Landau

Mit Videoaufnahmen die Unterrichtsqualität steigern

Landauer Wissenschaftler gehen neue Wege in der Praxisorientierung der Lehrerbildung

Der die Kluft zwischen Lehrerausbildung und Unterrichtspraxis klagen Lehrerinnen und Lehrer einstimmig. Zur Verringerung der Praxisferne gibt es vielfältige Bemühungen – von Denkschriften, Manifesten und Gutachten bis hin zur Umstrukturierung der Lehramtsausbildung, wie sie in Rheinland-Pfalz ins Haus steht. Neue Wege für eine praxisorientierte Ausbildung gehen nun Wissenschaftler an der Uni in Landau.

Organisatorische und strukturelle Änderungen alleine reichen laut Aussagen der Landauer Professoren Andreas Helmke (Psychologie) und Detlev Gohrbandt (Anglistik) bei weitem nicht aus, um die Qualität der Lehrerbildung entscheidend zu ändern. Worauf es nach Ansicht der beiden Wissenschaftler mindestens ebenso ankommt, sind Inhalte und Qualität der Hochschullehre selbst. Zu diesen Aspekten haben sie ein Lehrprojekt entwickelt, mit dem sie nicht nur in Landau Neuland betreten.

Drei Aspekte charakterisieren die Landauer Lehrveranstaltung, die in diesem Sommersemester zum ersten Mal stattfindet: Erstens ist sie fächerübergreifend angelegt. Dadurch kommen fachdidaktische und pädagogisch-psychologische Sichtweisen gleichermaßen ins Spiel, die in der traditionellen Lehramtsausbildung typischerweise getrennt werden. Diese Koppelung drückt sich in der gemeinsamen Planung und Durchführung von Seminaren aus, dem sogenannten

richt, sondern der Veranstaltung zugrunde liegt durch Videoaufnahmen dokumentierter Unterricht in Schulen der Region. Eine fruchtbare Kooperation ist hierbei mit der Realschule in Annweiler im Entstehen begriffen. Drittens lässt sich das Konzept aufgrund der Tätigkeiten der beiden Wissenschaftler als "forschendes Ler-

nen" bezeichnen: Professor Helmke verantwortet federführend die Befragung von Schülern und Lehrkräften im Projekt "Desi" (Deutsch Englisch Schülerleistungen International) der Kultusministerkonferenz, Professor Gohrbandt ist fachdidaktischer Berater der Studie. Fragestellungen des Desi-Projektes, das die "Pisa"-Studie erganzt und unter anderem eine bundesweite Videostudie des Englischunterrichts vorsieht, fließen dadurch unmittelbar in das Landauer Seminar ein. Noch bis 2006 laufen die Untersuchungen von "Desi", die das aktive Beherrschen der deutschen und englischen Sprache messen.

Zunächst waren die Studierenden der neuen Methode gegenüber eher skeptisch eingestellt. Doch mittlerweile macht sich nach Darstellung der beiden Wissenschaftler trotz des hohen Zeiteinsatzes, das das Konzept fordert, große Begeisterung breit: Oft verbringen die Lehramtsanwärter mehrere Stunden pro Woche mit dem Sichten, Analysieren und Diskutieren der Aufnahmen. Dabei wird unter anderen.



Mit Hilfe der Kamera kann ein und derselbe Unterricht aus der Distanz und aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet werden.

gangen wird.

Die Vorteile von Unterrichts-Videoaufnahmen liegen klar auf der Hand: Sie erzwingen konkrete und verhalAuch kann ein und derselbe Unterricht mehrfach aus der Distanz und aus verschiedenen Blickwinkeln beschrieben und beurteilt werden. Wie legt, Brücken zwischen den Disziplinen aufzubauen. "Wir möchten die Lehramtsstudierenden ermuntern, die Unterrichtsvideographie später im

(Dautechland)

Quelle: Rheinpfalz, 11.08. 2003

Potenzial videobasierter Selbstreflexion

- Fokus auf Themen, die unter Handlungsdruck ausgeblendet werden
- Lenkung der Aufmerksamkeit auf einzelne Szenen oder einzelne Lernende
- Kriteriengeleiteter Vergleich Ist Soll

Microteaching

- Simulation eines Lehr-Lern-Prozesses außerhalb des Klassenraums
- Durchführung einer Minilektion, die videografiert wird
- Videobasiertes, nicht-evaluatives Feedback
- extrem lernwirksam (Hattie-Studie)
- Beachtung von Regeln des Gebens und Nehmens von Feedback

Regeln des Gebens und Nehmens von Feedback beachten!

eher	eher nicht
beschreibend,	bewertend, beurteilend,
beobachtend	interpretierend
konkret	allgemein
mit Positivem starten	nur an Defiziten orientiert
erbeten	aufgezwungen
einladend	zurechtweisend
verhaltensbezogen	charakterbezogen
unmittelbar	verzögert und rekonstruierend
klar und präzise	schwammig und vage
mit forschender Einstellung	mit evaluativer Einstellung

Potenzial des videobasierten Kollegialfeedback

- Chance für Erprobung neuer Methoden im bewertungsfreien Raum
- Bewusstmachung eingefahrener Routinen und unbewusster Marotten
- Öffnung subjektiver Theorien, Erkennen von Urteilstendenzen und blinden Flecken

Verbesserte Handlungsfähigkeit durch Erkennen blinder Flecken

Α

öffentlich

mir bekannt, anderen bekannt C

blinder Fleck

mir nicht bekannt, anderen bekannt

B

geheim

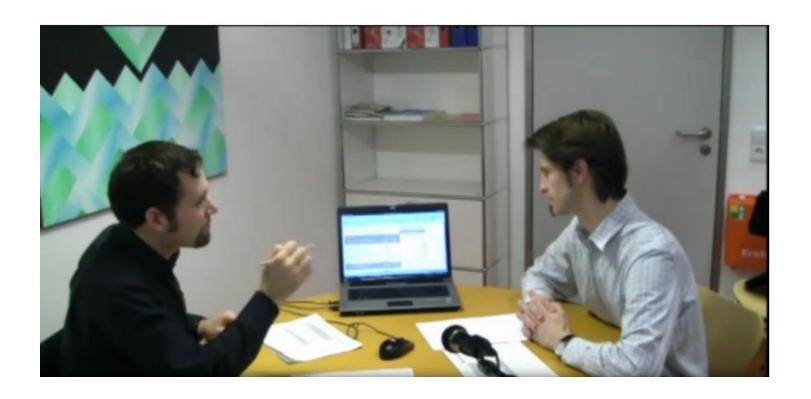
mir bekannt, anderen nicht bekannt

D

unbekannt

mir nicht bekannt, anderen nicht bekannt

Videobasierter kollegialer Austausch über Lehr- und Lernprozesse



http://www.unterrichtsdiagnostik.info/media/files/RS-E-Feedbackgespraech-Kurzversion.mp4

Projekt DESI der KMK: Videostudie

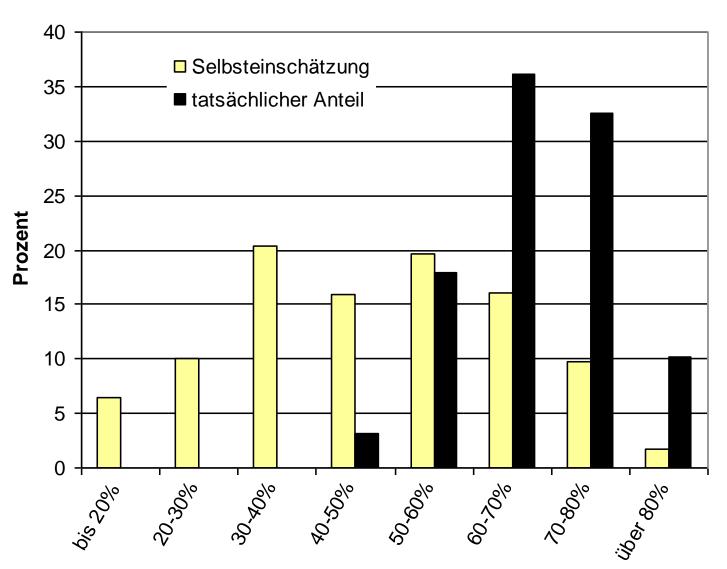
(<u>Deutsch Englisch Schülerleistungen International</u>)

- 105 Klassen der 9. Jahrgangsstufe, alle Bundesländer, alle Schularten –

Interview mit den Lehrkräften direkt nach der videografierten Englischstunde

"Wie viel Prozent der gesamten <u>Sprechzeit</u> der vergangenen Stunde haben Sie selbst ungefähr gesprochen?"

Sprechanteil: Geschätzte versus gemessene Zeit (Videografie)



Hürden und Hindernisse

Datenschutz und Genehmigung

- Die schriftliche Einverständniserklärung der Eltern und die Zustimmung der Schülerinnen und Schüler ist unabdingbar.
- Gut begründet, werden Maßnahmen, die der Unterrichtsentwicklung und der Förderung des Lernens dienen, von Eltern geschätzt!
- Schwierigkeiten gibt es eher bei der Genehmigung durch die Schulaufsicht.

Minimaler technischer Aufwand: Smartphone plus Zubehör (< 20 €)

Weitwinkelobjektiv für Mobiltelefon



Stativ_für Mobiltelefon



"Unterrichtstheater"?

- Einwand: Bei der Unterrichtsvideografie bekommt man nicht alltäglichen, sondern extrem gut vorbereiteten, (aus Lehrersicht) optimalen Unterricht geboten.
- "Sie müssten mal hier sein, wenn die Kamera wieder weg ist!" (Schüler zum Videoteam)
- DESI-Videostudie zur Typikalität videografierten Unterrichts: kaum Unterschiede zu "regulärem" Unterricht ohne Videokamera

Viele Aspekte des Unterrichts lassen sich auch nicht kurzfristig ändern, z.B.

- Schüleraktivierung (z.B. Schülersprechzeit im Fremdsprachenunterricht)
- Lernatmosphäre
- eingeschliffene Muster der Lehrer-Schüler-Kommunikation (z.B. Antwortverteilung;
 Wartezeit auf Schülerantworten)
- Marotten und Routinen
- Merkmale der Lehrersprache (z.B. Klarheit)
- Non- und paraverbale Kommunikation

Unterricht als "Privatsache"

- "In meinen Unterricht redet mir keiner rein".
- Die Öffnung des eigenen Klassenzimmers ist für viele ein historisches Ereignis!

 "Warum soll eine Lehrkraft nicht alle drei Monate eine Unterrichtsaufzeichnung mitbringen ... und man bespricht sie in der Fachschaft?"

(Jürgen Baumert, 2002)

Ausblick: Bedingungen einer lernwirksamen Video-Nutzung

- Frühe Institutionalisierung videobasierter Unterrichtsreflexion
- Konstruktive Feedbackkultur
- Mindset "forschendes Lernen" statt Evaluation
- Aktiver Einbezug der Schülerinnen und Schüler
- Ausreichende Zeitgefäße für Reflexion und videobasierten kollegialen Austausch

Zum Nachlesen und Vertiefen

(Kapitel 7:"Videografie desUnterrichts")



ORIENTIERUNGSBAND

Andreas Helmke

UNTERRICHTSQUALITÄT UND LEHRERPROFESSIONALITÄT

Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts

Aktualisierte Auflage berücksichtigt die Hattie-Studien

